

BetrAV 04 | 2021

Betriebliche Altersversorgung

15. Juni 2021 | 76. Jahrgang | ISSN 0005-9951

Aus dem Inhalt

Der Kommentar

Heil, Den Weg der Freiwilligkeit weitergehen 291

Nachruf

Thurnes/Stiefermann, Ein Leben für die betriebliche Altersversorgung –
Im Gedenken an Dr. Birgit Uebelhack 292

Abhandlungen

Thurnes, Bericht zur Lage 294

83. aba-Mitgliederversammlung 296

Langohr-Plato, Informations- und Aufklärungspflichten des Arbeitgebers
in der bAV unter besonderer Berücksichtigung der Entgeltumwandlung 311

Informationen

aba: Absenkungen von Mindestgarantien sind keine Leistungssenkungen! 326

Alterssicherung in Deutschland 2019 (ASID 2019) 329

Rechtsprechung

BGH zur externen Teilung nach der Entscheidung des BVerfG vom
26.5.2020

BGH, Beschluss vom 24.3.2021 – XII ZB 230/16 351

Verstoß gegen den allgemeinen Gleichheitssatz durch Tarifvertrag
BAG, Urteil vom 23.2.2021 – 3 AZR 618/19 359

Tagungen der aba 2021 (geplant)

- | | |
|------------|---|
| 23.09.2021 | Tagung der Fachvereinigung Mathematische Sachverständige, Frankfurt am Main |
| 05.10.2021 | Tagung „Aufsichtsrecht für EbAV“, Bonn |
| 06.10.2021 | Tagung der Fachvereinigung Pensionskassen, Bonn |

Online-Seminar

Digitale Nachhaltigkeitsveranstaltung

- | | |
|--------------------|--|
| 02.07.2021 | Umsetzung von Klimaneutralitätszielen in |
| 9.00 bis 13.00 Uhr | Altersversorgungseinrichtungen |

Fragen zu den hier aufgeführten Veranstaltungen beantwortet:

Ulrike Schulz

Telefon 030 - 33 85 811 - 14

veranstaltungen@aba-online.de

Inhaltsverzeichnis

Der Kommentar

Heil, Den Weg der Freiwilligkeit weitergehen **291**

Nachruf

Thurnes/Stieffermann, Ein Leben für die betriebliche Altersversorgung – Im Gedenken an Dr. Birgit Uebelhack **292**

Abhandlungen

Thurnes, Bericht zur Lage **294**

83. aba-Mitgliederversammlung **296**

Langohr-Plato, Informations- und Aufklärungspflichten des Arbeitgebers in der bAV unter besonderer Berücksichtigung der Entgeltumwandlung **311**

Informationen

Aus der Gesetzgebung

Gesetz zur Änderung des Versorgungsausgleichsrechts veröffentlicht **316**

Rentenwertbestimmungsverordnung 2021 **317**

Änderung von Verordnungen nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz **317**

BaFin: Rundschreiben zur Solvabilität von kleinen Versicherungsunternehmen, Sterbekassen, Pensionskassen und Pensionsfonds veröffentlicht **317**

Aus der Politik

Für ein Volk von Eigentümern – Riester reformieren BT-Drucksache 19/29209 vom 3.5.2021 **318**

Gesetzliche Altersgrenzen überprüfen und für eine gerechtere Teilhabe jüngerer und älterer Menschen sorgen BT-Drucksache 19/29269 vom 4.5.2021 **319**

Eigenverantwortliche Altersvorsorge erleichtern – Selbstbestimmte freiwillige Zahlungen in die gesetzliche Rentenversicherung ermöglichen BT-Drucksache 19/28463 vom 14.4.2021 **319**

Fragen zur Doppelbesteuerung bei Renten BT-Drucksache 19/28581 vom 15.4.2021 **321**

Anträge zur Rentenversicherung im Bundestagsausschuss **323**

Bundeskabinett beschließt den Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht **324**

Deutsche Sustainable Finance-Strategie **325**

Meinungen – Standpunkte – Empfehlungen

aba: Absenkungen von Mindestgarantien sind keine Leistungssenkungen! **326**

Detlef Pohl, Betriebsrenten: Von der Politik zerrieben? **326**

Eingriff bei Riester-Rente und Beitragszusage mit Mindestleistung zwingend notwendig **327**

Gesetzgeber auf der Zielgeraden: Interessengerechtere Unterstützung von Teilbeständen bei Pensionskassen **327**

bAV aus Mitarbeiterbeiträgen: Hoher Bedarf, aber auch hohe Hürden **328**

Statistik

Alterssicherung in Deutschland 2019 (ASID 2019) **329**

Hemmer/Schmid/Zimmermann, Daten und Fakten zur betrieblichen Altersversorgung **335**

Umfrage: Mehrheit der Deutschen sorgt sich um Altersvorsorge – Jeder Fünfte kümmert sich nicht **341**

Europa

Deutsche Sozialversicherung zum Grünbuch Altern **342**

Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte – Empfehlungen der Ausschüsse BR-Drucksache 211/1/21 vom 26.4.2021 **342**

Nachhaltiges Finanzwesen und EU-Taxonomie: Weitere Schritte der EU-Kommission **345**

Gut abgesichert: Leben und arbeiten in Europa **347**

PensionsEurope submits response to the European Commission's Green Paper on Ageing **347**

PensionsEurope input to the European Commission consultation on VAT rules **347**

PensionsEurope joins FinDatEx and its workstream **347**

The WPA publishes paper on 2020 Global Regulatory Responses and Pension Fund Challenges Related to the COVID-19 Pandemic **348**

Rechtsprechung

Zulässigkeit einer Mischkalkulation bei Pauschalierung von Teilungskosten im Versorgungsausgleich BGH, Beschluss vom 10.2.2021 – XII ZB 284/19 **348**

BGH zur externen Teilung nach der Entscheidung des BVerfG vom 26.5.2020 BGH, Beschluss vom 24.3.2021 – XII ZB 230/16 **351**

Voraussetzungen eines Anspruchs aus betrieblicher Übung im öffentlichen Dienst BAG, Urteil vom 23.2.2021 – 3 AZR 267/20 (OS) **359**

Verstoß gegen den allgemeinen Gleichheitssatz durch Tarifvertrag BAG, Urteil vom 23.2.2021 – 3 AZR 618/19 **359**

Anzuwendender Zinssatz bei Übergang von Betriebsrentenansprüchen auf PSVaG BAG, Urteil vom 18.5.2021 – 3 AZR 317/20 (PM) **367**

Berücksichtigung von im Rahmen eines Ehegattenarbeitsverhältnisses geleisteten Beiträgen für eine rückgedeckte U-Kasse als Betriebsausgabe BFH, Urteil vom 28.10.2021 – X R 32/18 **368**

Grenzen der nachgelagerten Besteuerung von Einkünften aus ausländischen Altersvorsorgesystemen („401(k) pension plan“) BFH, Urteil vom 28.10.2020 – X R 29/18 **373**

BFH zur Doppelbesteuerung von Renten BFH, Urteil vom 19.5.2021 – X R 33/19 (PM) **377**

BFH, Urteil vom 19.5.2021 – X R 20/19 (PM) **378**

Tod des Ausgleichsberechtigten und Abänderung des Versorgungsausgleichs OLG Rostock, Beschluss vom 3.2.2021 – 11 UF 91/20 **379**

Kein hinreichender Nachweis für behauptete Doppelbesteuerung einer gesetzlichen Rente trotz Berufung auf Formeln eines Mathematikers FG Saarland, Urteil vom 29.4.2021 – 3 V 1023/21 (PM) **381**

Literatur

Buchbesprechungen

- Höfer/de Groot/Küpper/Reich*, Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung, Band I – Arbeitsrecht, 26. Auflage **382**
- Keil/Prost/Schiller*, Pensions- und Unterstützungskassenzusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften, 4. Auflage **383**
- Meissner/Schrehardt* (Hrsg.), Abgesenkte Garantien, Sicherheit, Rendite, (betriebliche) Altersvorsorge und Niedrigzins **383**
- Schmidt*, Einkommensteuergesetz: EStG, 40. Auflage **384**
- Grashoff/Mach*, Grundzüge des Steuerrechts, 15. Auflage **384**
- Aktuelle Steuertexte 2021, 2. Auflage **384**
- Mayr*, Arbeitsrechtlicher Schutz Soloselbständiger am Beispiel der Plattformarbeit **384**
- Küttner*, Personalhandbuch 2021, 28. Auflage **385**
- Aktuelle Steuerrichtlinien 2021 **385**
- Däubler/Deinert/Walser*, AGB-Kontrolle im Arbeitsrecht: AGB im Arbeitsrecht **385**
- Tschöpe*, Arbeitsrecht Handbuch **385**
- Dommermuth/Linden*, Steueroptimierte Altersversorgung für Gesellschafter-Geschäftsführer und Unternehmer **386**
- Hoinig*, Der Abstand der Rente zur Grundsicherung **386**
- Schindler/Schaffner*, Virtuelle Beschlussfassung in Kapitalgesellschaften und Vereinen **386**
- Literaturhinweise* **387**

Nachrichten

- PSVaG legt Jahresabschluss 2020 vor – Schaden-
volumen auf hohem Niveau **388**

Der Kommentar

Hubertus Heil, Berlin

Den Weg der Freiwilligkeit weitergehen

Die COVID-19-Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig unser Sozialstaat mit seinen vielen Sicherungsnetzen ist. Mit Instrumenten wie der Kurzarbeit und dem vereinfachten Zugang zur Grundsicherung haben wir mehr als zwei Millionen Arbeitsplätze gerettet und Menschen vor existenzieller Not bewahrt. Wieder einmal zeigt sich: Es war richtig, dass wir diesen Sozialstaat in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und gestärkt haben. Das gilt auch für die Absicherung im Alter, deren wichtigste Säule die gesetzliche Rente ist.

Wer ein Leben lang gearbeitet und Beiträge gezahlt hat, verdient eine auskömmliche Alterssicherung. Dieses Kernversprechen unseres Sozialstaats haben wir 2018 mit dem **Rentenpakt** erneuert. Dazu gehört die doppelte Haltelinie beim Rentenniveau und beim Beitragssatz der Rentenversicherung. Der Beitragssatz wird bis zum Jahr 2025 nicht über 20 Prozent steigen. Damit geben wir den Beitragszahlerinnen und Beitragszahlern eine verlässliche Perspektive. Gleichzeitig wird das Rentenniveau nicht unter 48 Prozent sinken. Hinzu kommen wichtige **Verbesserungen bei der Mütterrente und der Erwerbsminderungsrente**, die wir erreicht haben.

Dennoch hinterlässt die Corona-Pandemie auch bei der gesetzlichen Rente Spuren. 2020 konnten die Renten aufgrund der guten Entwicklung von Löhnen und Beschäftigung im Vorjahr noch kräftig angehoben werden. In diesem Jahr hingegen wird es für die Rentnerinnen und Rentner im Westen aufgrund der rückläufigen Lohnentwicklung im letzten Jahr eine Nullrunde geben. Im Osten können die Rentnerinnen und Rentner aufgrund der gesetzlichen Rentenangleichung immerhin ein leichtes Plus erwarten.

Neben dem Rentenpakt haben wir weitere wichtige Schritte unternommen, um das Vertrauen in die gesetzliche Altersabsicherung zu stärken. Ich denke hier ganz besonders an die **Grundrente**. Die Grundrente ist ein sozialpolitischer Meilenstein, den wir mitten in der Pandemie erreicht haben. Wir helfen damit Menschen, die viele Jahre gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt und Beiträge gezahlt haben. Die Grundrente zeigt: Arbeit macht einen Unterschied – auch dann, wenn man nur wenig verdient, aber viele Jahre Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung gezahlt hat. Trotz Pandemie liegen alle Umsetzungsarbeiten im Zeitplan. Meinen herzlichen Dank an die Deutsche Rentenversicherung.



Foto: BMAS

Auch die Umsetzung der **Digitalen Rentenübersicht** liegt in den Händen der Deutschen Rentenversicherung. Dieses Projekt haben wir auf den Weg gebracht, um Bürgerinnen und Bürger bei ihrer Altersvorsorgeplanung zu unterstützen. Sie sollen die Informationen über ihre individuelle Absicherung im Alter auf einen Blick und an einem Ort digital abrufen können. Die Vorbereitungen dafür sind angelaufen. Noch im Jahr 2022 soll die erste Betriebsphase starten.

Die Corona-Pandemie führt uns gleichzeitig vor Augen, dass viele Menschen in unserem Land unzureichend gegen soziale Risiken abgesichert sind. Dazu gehören häufig Selbstständige, Plattformtätige oder Menschen mit unkonventionellen Erwerbsbiografien. Für diese Gruppen müssen wir ein Angebot für mehr soziale Sicherheit schaffen und sie in die sozialen Sicherungssysteme einbeziehen. Das ist eine Frage von Solidarität und Gerechtigkeit.

Auch die zweite Säule der Altersabsicherung müssen wir weiter festigen und ausbauen. Die **betriebliche Altersvorsorge** ist der beste und effizienteste Weg für eine ergänzende Zusatzrente, denn sie ist passgenau, kostengünstig und vertrauenswürdig.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dass möglichst viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Anspruch auf eine Betriebsrente haben und sie auch nutzen. Deshalb haben wir die Rahmenbedingungen der Betriebsrente an wichtigen Stellen verbessert:

Erstens: Wir konnten ein altbekanntes Problem entschärfen – die **Doppelverbeitragung** von Betriebsrenten in der

Krankenversicherung. Damit werden Betriebsrentnerinnen und -rentner jährlich um mehr als eine Milliarde Euro von Krankenversicherungsbeiträgen entlastet.

Zweitens: Betriebsrenten, die über **Pensionskassen** organisiert werden, sind jetzt über den Pensions-Sicherungs-Verein abgesichert. Mögliche Kürzungen schlagen also grundsätzlich nicht mehr auf die Beschäftigten durch.

Drittens: Die **steuerliche Förderung** von Beschäftigten mit geringen Einkommen wurde verdoppelt und die Einkommensgrenze erheblich angehoben. Damit können jetzt potenziell über 16 Millionen Beschäftigte von dieser Förderung profitieren.

Zudem haben wir sichergestellt, dass ab 2022 grundsätzlich alle Arbeitgeber bei der Entgeltumwandlung zu einem **Zuschuss** verpflichtet sind.

Die betriebliche Altersvorsorge wächst und das ist erfreulich. Zuletzt hatten **über 18 Millionen Beschäftigte** eine Betriebsrente. Auch wenn wir uns ein schnelleres und stärkeres Wachstum wünschen, halte ich nichts von Forderungen nach einer verpflichtenden Betriebsrente. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Kosten hierfür allein den Beschäftigten aufgebürdet würden.

Wir sollten stattdessen den Weg der Freiwilligkeit weitergehen. Dafür müssen wir die Rahmenbedingungen für die Betriebsrente weiter verbessern und auch die Rolle der Sozialpartner weiter stärken. Ich freue mich deshalb sehr, dass jüngst die erste betriebliche Altersversorgung nach dem **Sozialpartnermodell** vereinbart wurde. Das Sozialpartnermodell erhält auch aus der Fachwelt viel Zuspruch. Jetzt ist es an den Sozialpartnern, dieses Modell noch stärker zu nutzen.

Am Beispiel der Betriebsrente zeigt sich: Sozialstaatlichkeit ist nicht alleine Aufgabe des Staates, sondern auch der Gewerkschaften und Arbeitgeber. Und nicht zuletzt brauchen wir ein Zusammenspiel von Expertinnen und Experten aus ganz unterschiedlichen Bereichen. Daher mein herzlicher Dank an die **Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung**, deren Expertise für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales seit vielen Jahren sehr wertvoll ist. Ich freue mich darauf, diese bewährte Zusammenarbeit auch künftig fortzusetzen.

Hubertus Heil, MdB
Bundesminister für Arbeit und Soziales